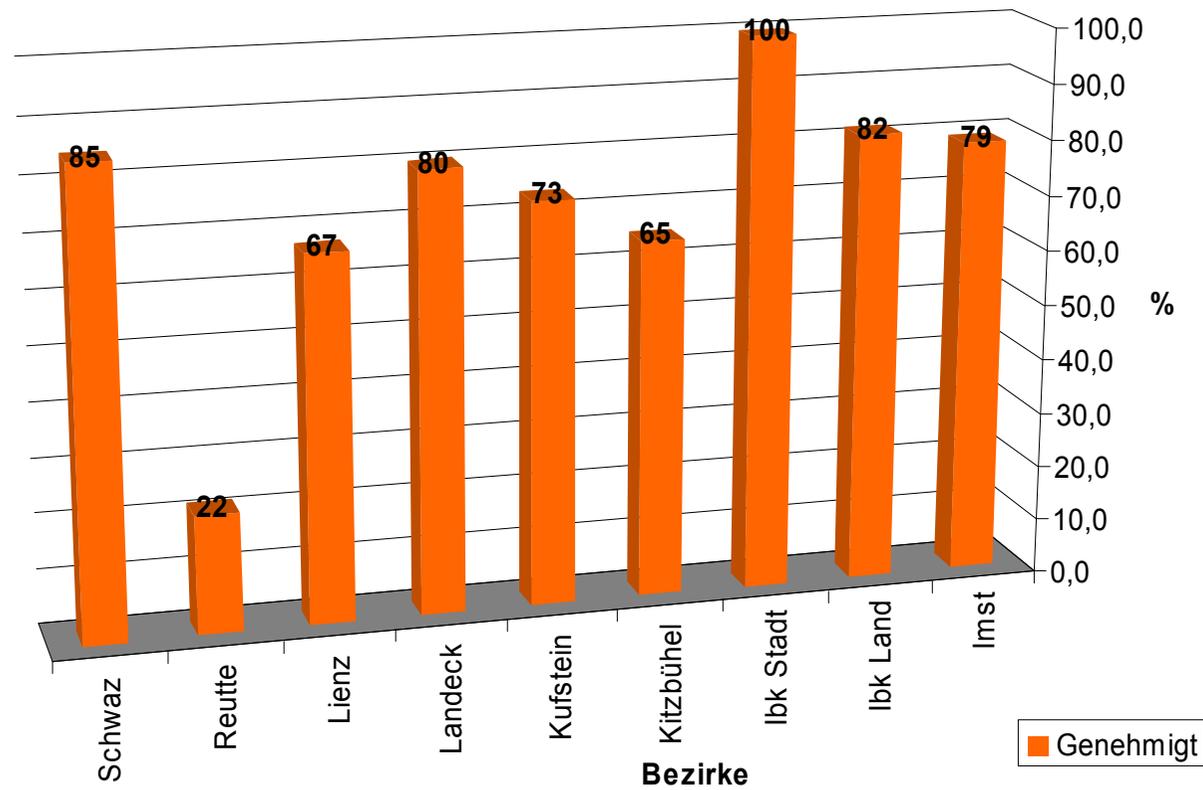
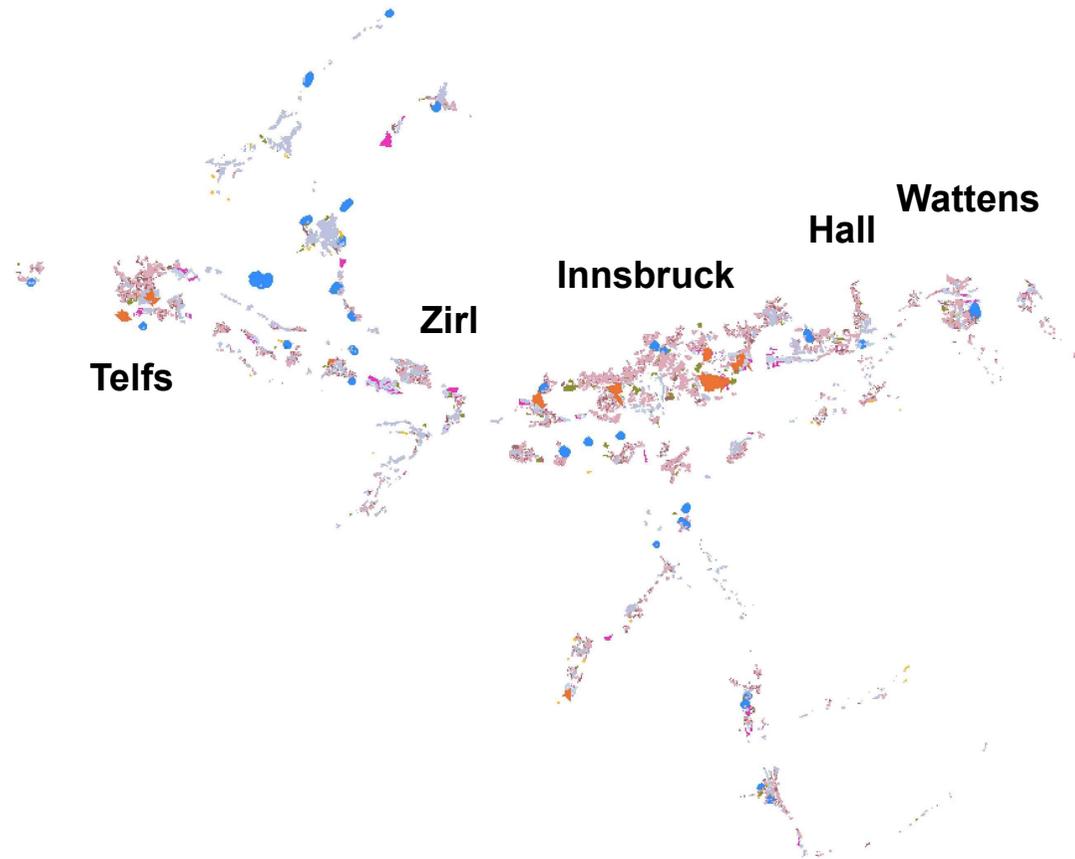


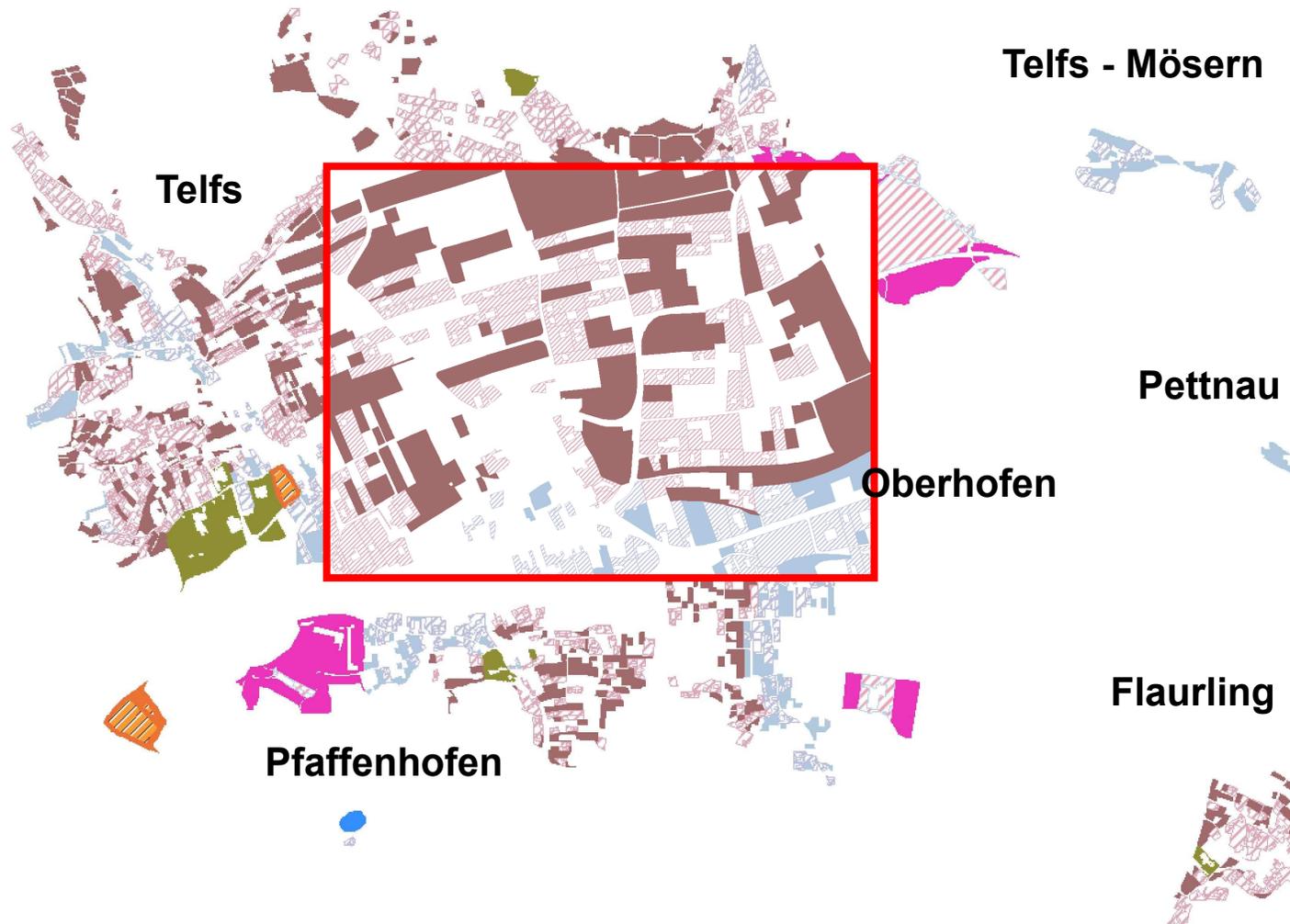
### Raumordnungskonzepte in Tirol - Bearbeitungsstand 30.9.2003



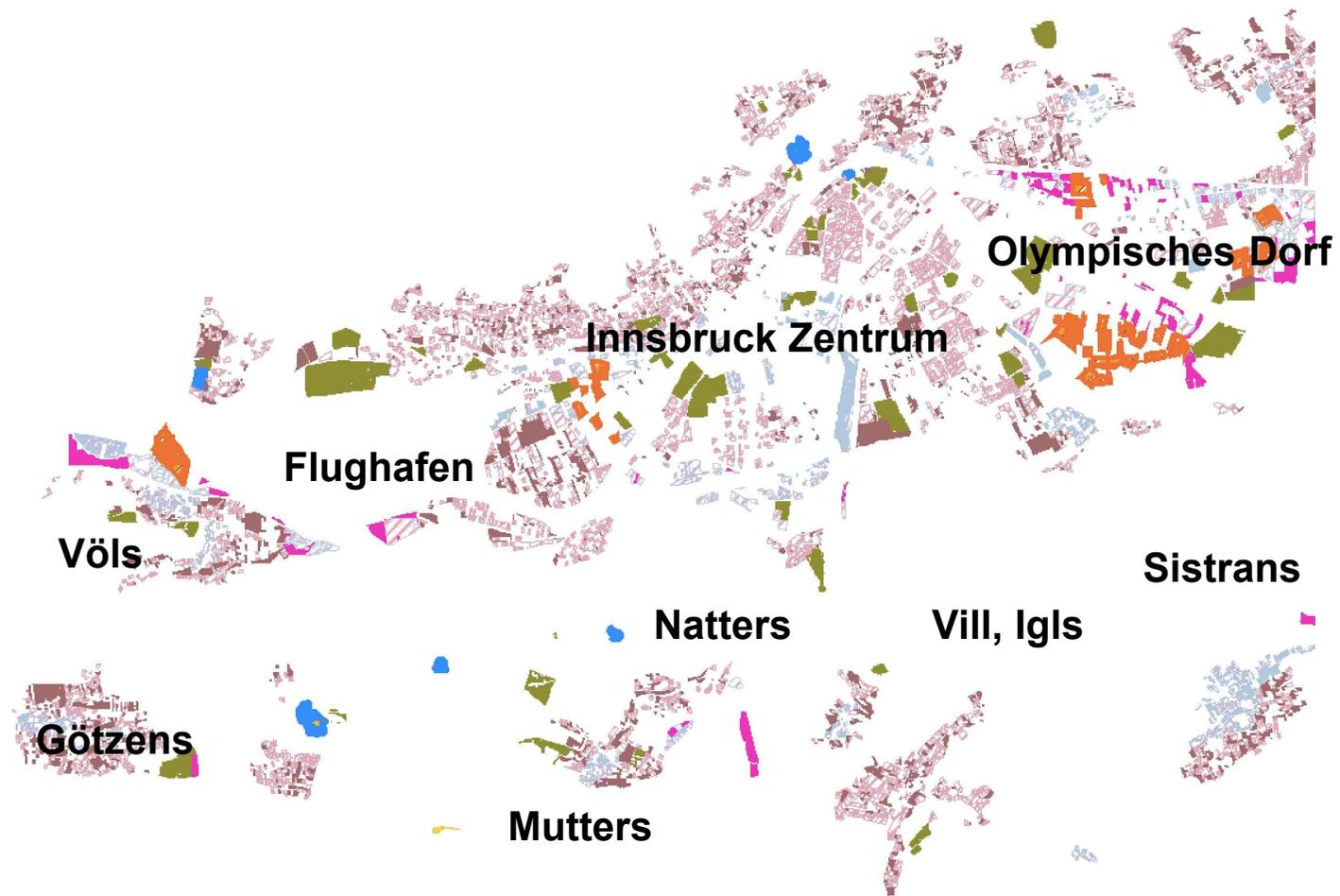
## Baulandreserven im Bezirk Innsbruck / Innsbruck Land: Entwicklungspotentiale



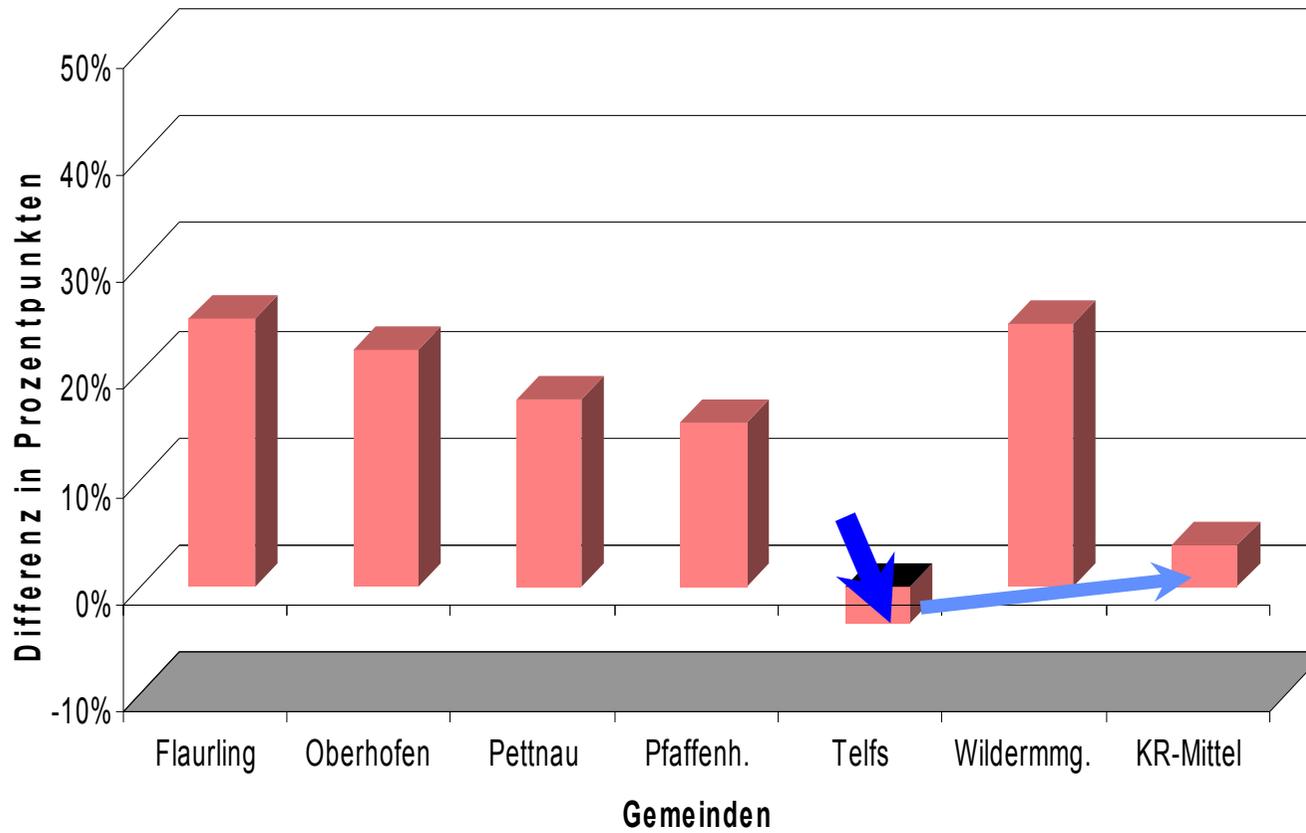
## Baulandreserven im Bezirk Innsbruck / Innsbruck Land: Entwicklungspotentiale



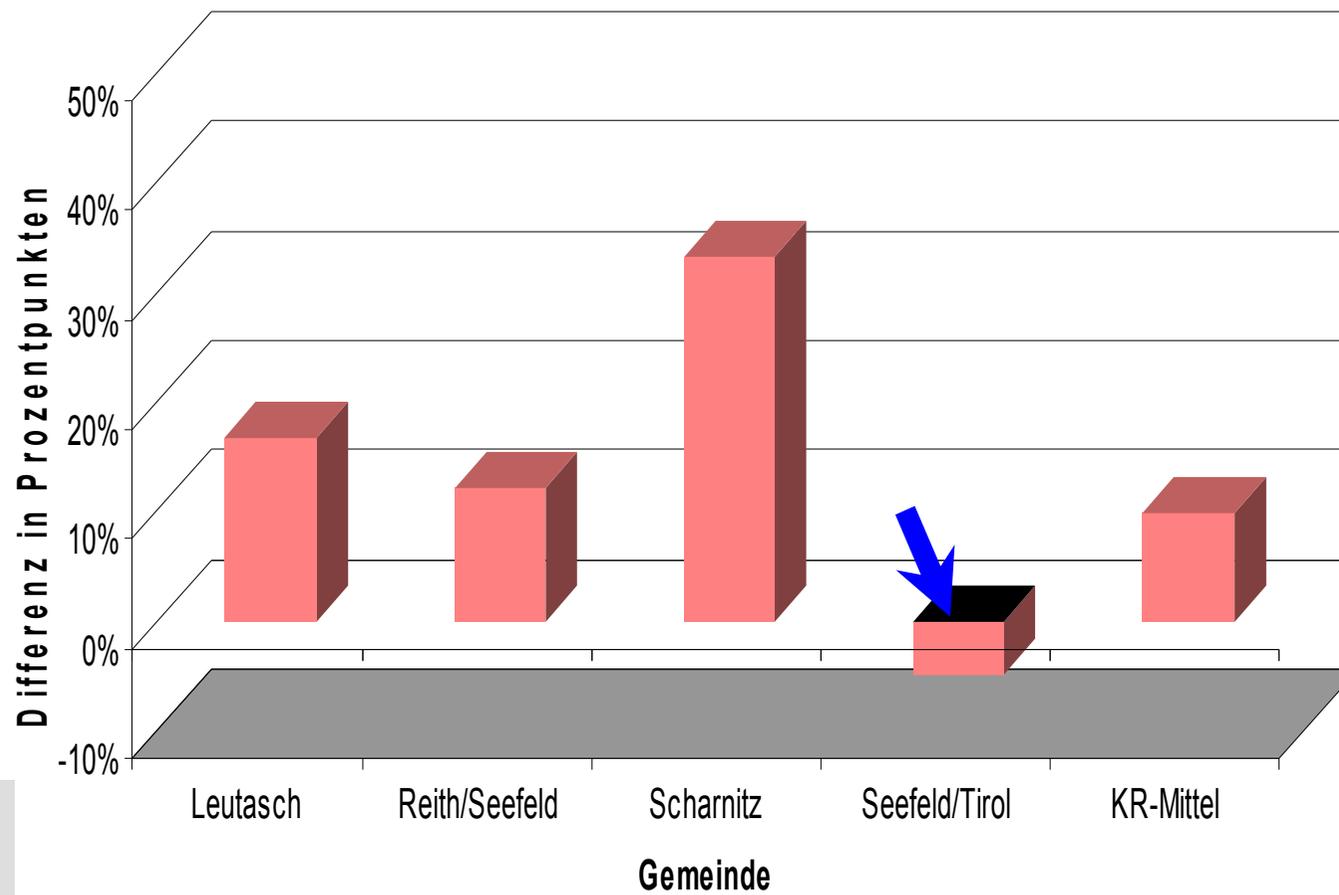
## Baulandreserven im Bezirk Innsbruck / Innsbruck Land: Entwicklungspotentiale



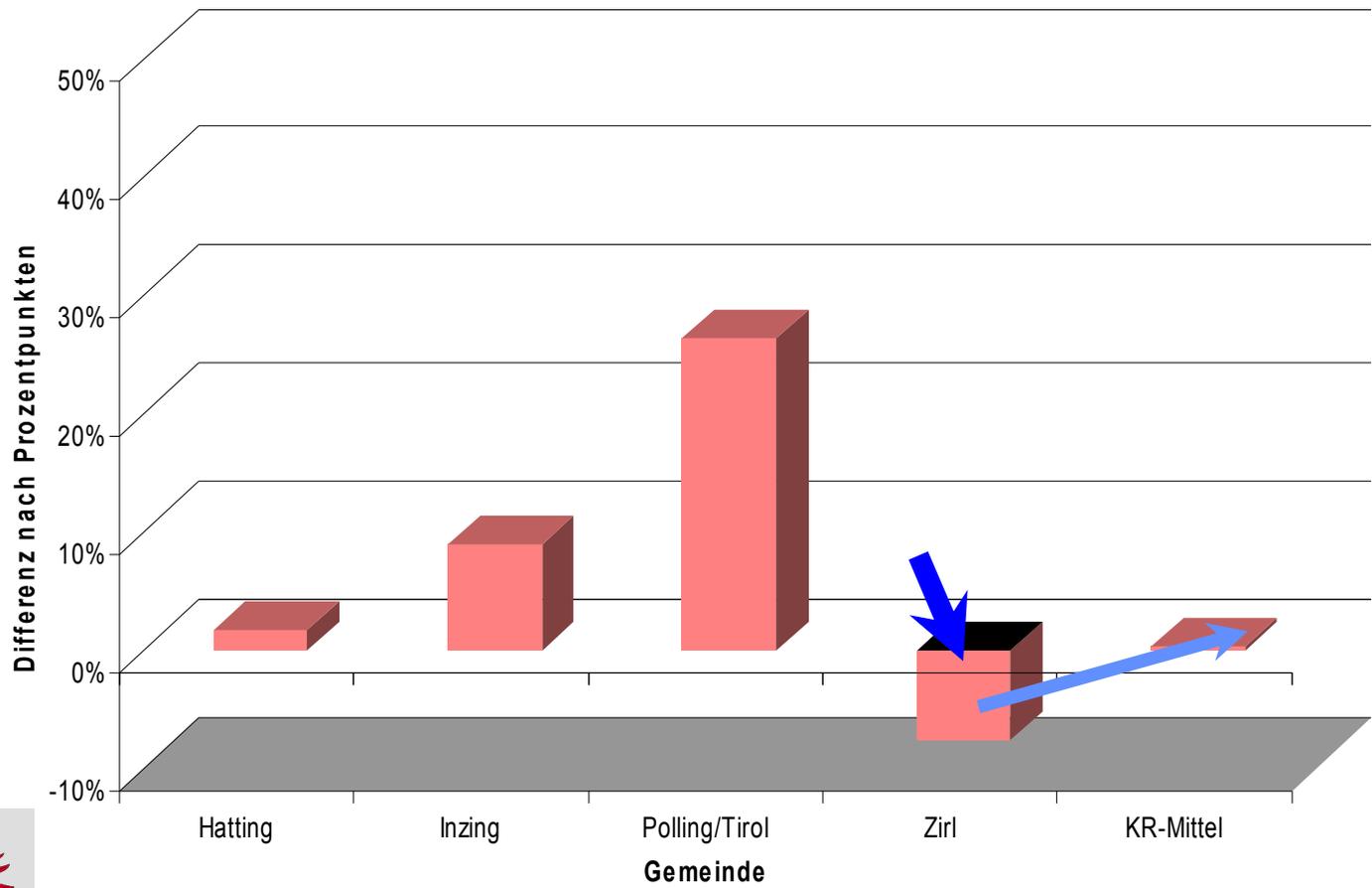
### Differenz zwischen möglicher Bevölkerungsentwicklung durch Baulandreserven und prognostiziertem Wachstum in KR 9



# Differenz zwischen möglicher Bevölkerungsentwicklung durch Baulandreserven und prognostiziertem Wachstum in KR 10



### Differenz zwischen möglicher Bevölkerungsentwicklung durch Baulandreserven und prognostiziertem Wachstum in KR 11



## Schlußfolgerungen aus den vorhandenen Daten zu den Kleinregionen 9, 10, 11

- **Große Gemeinden bremsen**

Telfs, Zirl und Seefeld liegen mit ihrem Wachstum unter dem prognostizierten Wachstum

- **Periphere Gemeinden habe große Wachstumspotentiale**

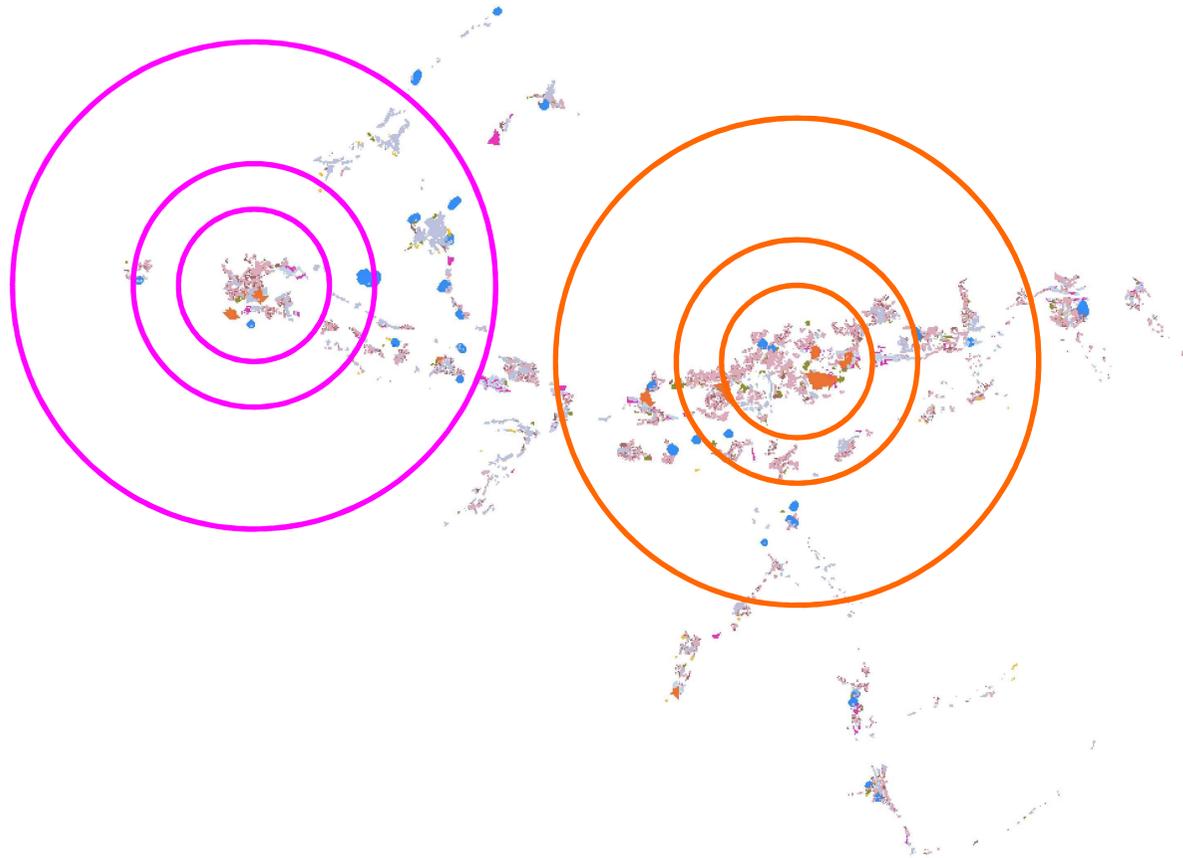
Innerhalb ihrer Kleinregionen sind Scharnitz, Wildermieming, Leutasch oder Polling peripher gelegen; ihre geplantes Wachstumspotential ist aber vergleichsweise hoch.

- **Umland hat höhere Reserven als zentrale Orte**

Die Gemeinden um Telfs herum weisen im Gegensatz zum eigentlichen Zentrum ein starkes Wachstumspotential auf. Flauring und Oberhofen – im weiteren Sinne auch Leutasch - zeigen dies. Damit ist nunmehr ein statistischer Nachweis der Suburbanisierungstendenz gegeben.

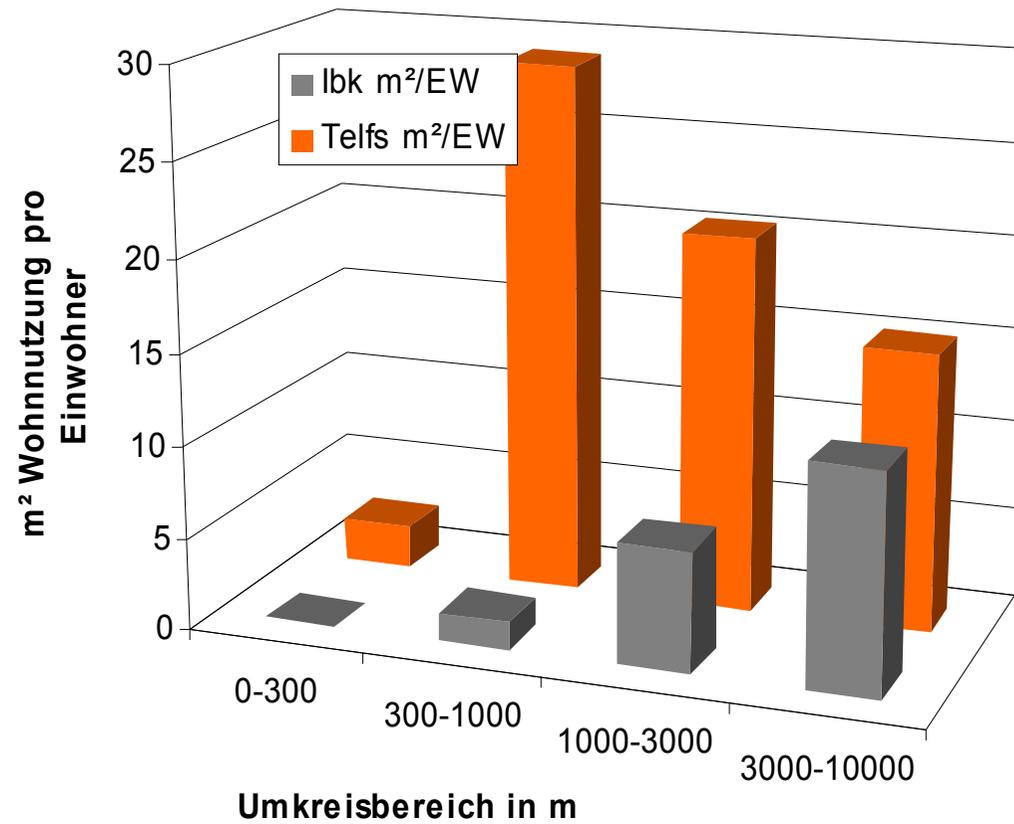


## Baulandreserven im Bezirk Innsbruck / Innsbruck Land: Entwicklungspotentiale



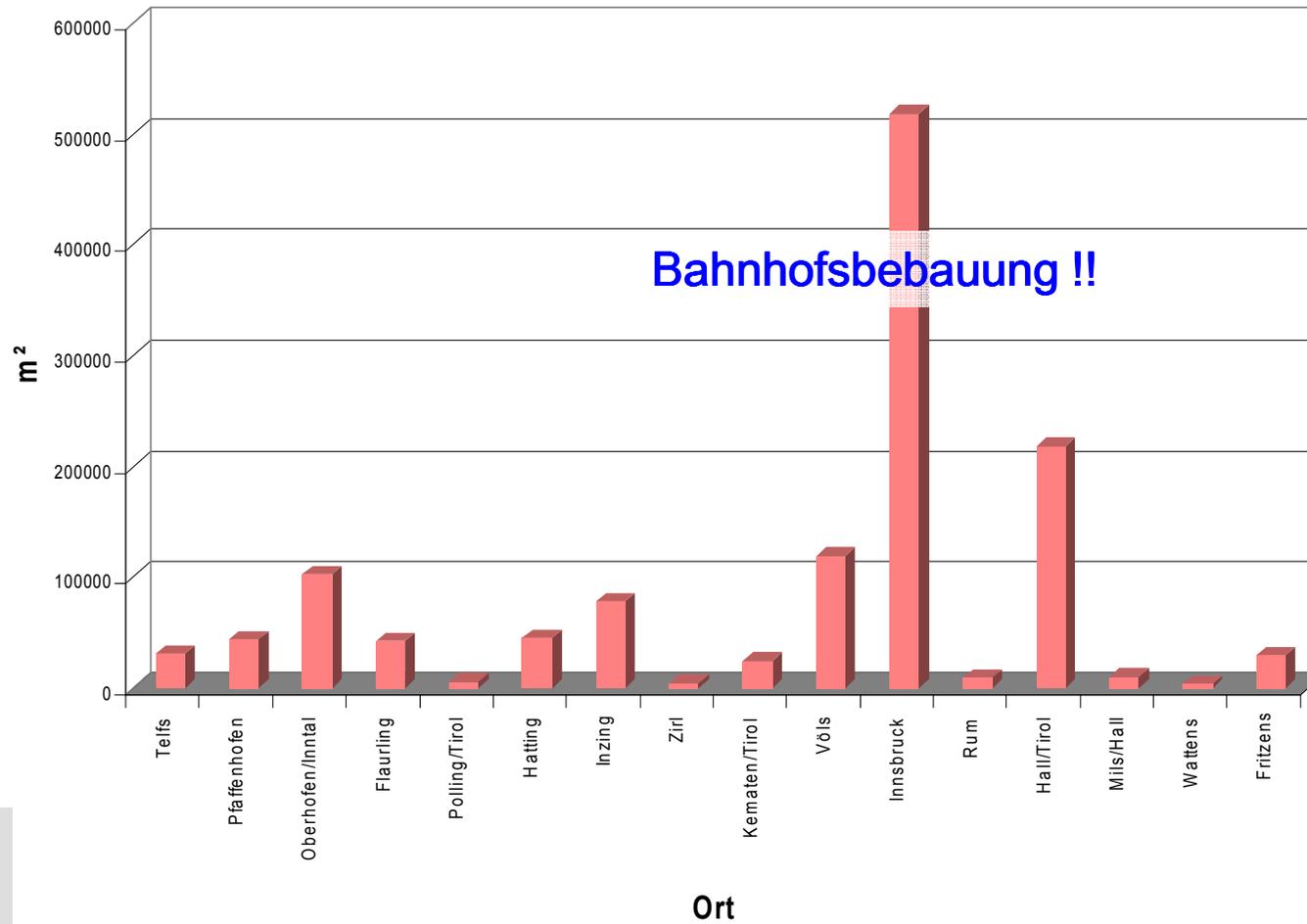
## Baulandreserven im Bezirk Innsbruck / Innsbruck Land: Entwicklungspotentiale

### Reserveflächen Wohnen im Umland von zentralen Orten



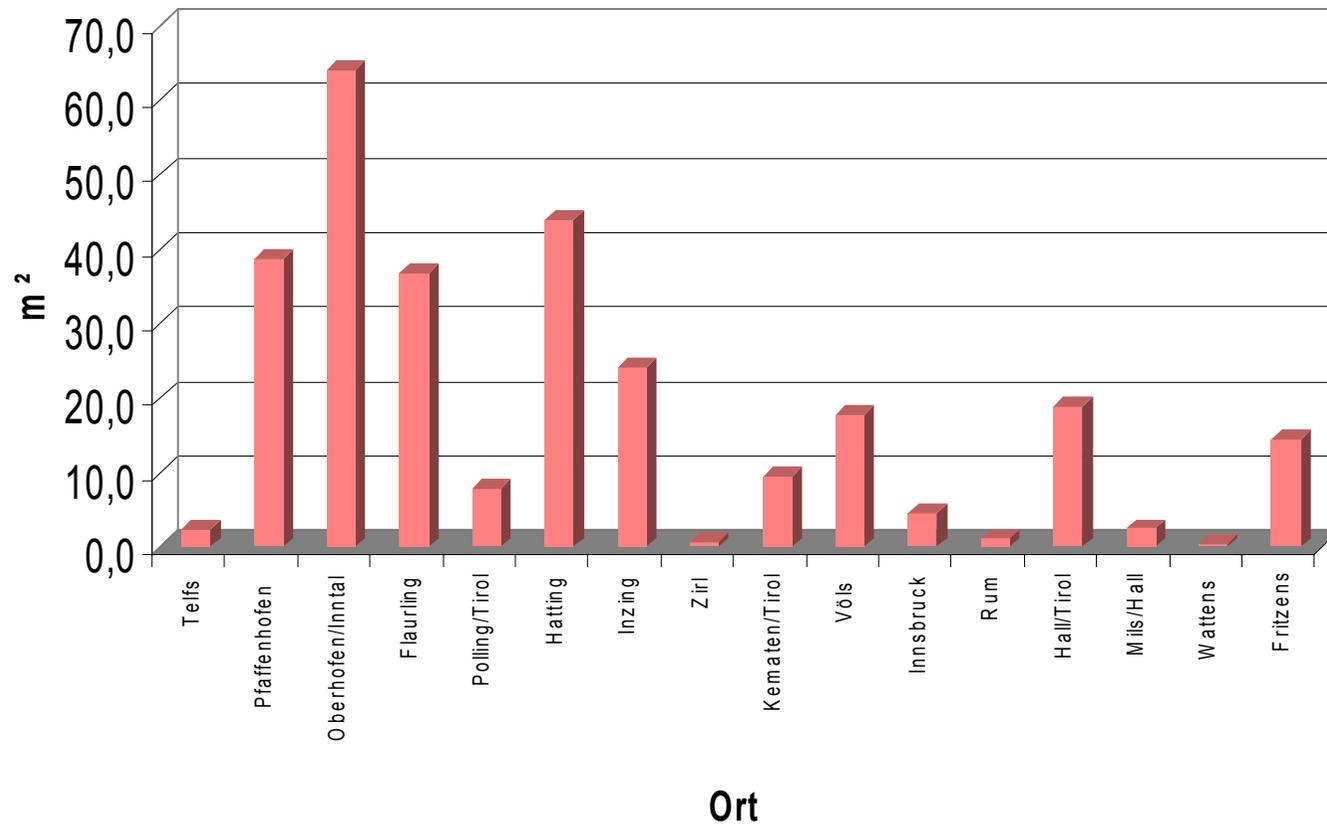
## Schlußfolgerungen aus den vorhandenen Daten am Bsp. Ibk und Telfs

Baulandreserven (M+W) in Bahnnähe in Orten des Inntals (im 300m Umfeld der Strecke)



## Schlußfolgerungen aus den vorhandenen Daten am Bsp. Ibk und Telfs

Baulandreserven (M+W) pro Einwohner in m<sup>2</sup> in Bahnnähe in Orten des Inntals (im 300m Umfeld der Strecke)



tirol

## Schlußfolgerungen Baulandreserven in Bahnnähe

- **Signifikante Flächenreserven in Innsbruck und Hall**

Bei diesen Flächen handelt es sich aber nur um absolute Werte. In Innsbruck tragen vor allem die Reserveflächen „Güterbahnhof“ und „Tivoli alt“ zur hohen Flächenreserve bei.

- **Reserve pro Einwohner**

V.a. Oberhofen springt mit seine 60,5m<sup>2</sup> Reserveflächen an der Bahn aus dem üblichen Rahmen. Und gerade dieser Ort verfügt über keine eigene Haltestelle Das bedeutet, das Baulandreserven in Randlagen reduziert werden müssen - insbesondere außerhalb des 10km Umkreises in Talrandlagen. Innsbruck, dessen absolute Flächenangaben herausragten, scheint –bezogen auf seine Einwohnerzahl- praktisch nicht mehr auf.

Dank an: Mag. Hannes **Niedertscheider**, automatisierte GIS-Auswertung  
Dr. Elmar **Berkold**, statistische Auswertung -Bevölkerungsprognosen

